

NOVUM  
TESTAMENTUM  
GRAECUM

EDITIO  
CRITICA MAIOR

NOVUM  
TESTAMENTUM  
GRAECUM  
  
EDITIO  
CRITICA MAIOR

EDITED BY  
THE INSTITUTE FOR NEW TESTAMENT TEXTUAL RESEARCH

IV  
CATHOLIC LETTERS

EDITED BY  
BARBARA ALAND, KURT ALAND †,  
GERD MINK, HOLGER STRUTWOLF,  
AND KLAUS WACHTEL

PART 1: TEXT

2nd Revised Edition



DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT

NOVUM  
TESTAMENTUM  
GRAECUM  
  
EDITIO  
CRITICA MAIOR

HERAUSGEGEBEN VOM  
INSTITUT FÜR NEUTESTAMENTLICHE TEXTFORSCHUNG

IV  
DIE KATHOLISCHEN BRIEFE

HERAUSGEGEBEN VON  
BARBARA ALAND, KURT ALAND †,  
GERD MINK, HOLGER STRUTWOLF  
UND KLAUS WACHTEL

TEIL 1: TEXT

2. revidierte Auflage



DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT

VIRO AMPLISSIMO DE VERBO DOMINI OPTIME MERITO  
HERMANN KUNST  
QUI NOSTRIS DE NOVI TESTAMENTI TEXTU CURIS ASSIDUE FAVEBAT  
ET PER MULTOS ANNOS TOTO ANIMO AUXILIATUS EST  
BENEFICIORUM MEMORES  
DDD

Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine gemeinnützige kirchliche Stiftung.  
Gemeinsam mit dem Weltbund der Bibelgesellschaften (United Bible Societies)  
fördert sie die biblische Textforschung sowie die weltweite Übersetzung der  
Bibel – damit alle Menschen die Bibel in ihrer Sprache lesen können.

The German Bible Society is a not for profit religious foundation.  
Its mission, in collaboration with other members of the United Bible Societies,  
is to promote biblical research and worldwide Bible translation work in order  
to make the Bible available to everybody in their own language.

ISBN 978-3-438-05606-1

Novum Testamentum Graecum  
Editio Critica Maior  
IV: Die Katholischen Briefe / Catholic Letters  
Teil 1 / Part 1  
2. revidierte Auflage / 2nd Revised Edition  
© 2013 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart  
2. korrigierter Druck / 2nd Corrected Printing 2014  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved  
Printed in Germany

[www.dbg.de](http://www.dbg.de)  
[www.academic-bible.com](http://www.academic-bible.com)

## INHALTSVERZEICHNIS – TABLE OF CONTENTS

Vorwort . . . . .	VII
Vorwort zur ersten Auflage, 1. Lieferung, Der Jakobusbrief. . . . .	VIII
Vorwort zur ersten Auflage, 2. Lieferung, Die Petrusbriefe . . . . .	IX
Vorwort zur ersten Auflage, 3. Lieferung, Der Erste Johannesbrief. . . . .	X
Vorwort zur ersten Auflage, 4. Lieferung, Der Zweite und Dritte Johannesbrief, Der Judasbrief . . . . .	XI
Einführung . . . . .	1*
1. Die Editio Critica Maior des griechischen Neuen Testaments . . . . .	1*
1.1 Ziele der Ausgabe . . . . .	1*
1.2 Anlage des Gesamtprojekts . . . . .	1*
2. Der Text der Ausgabe . . . . .	1*
3. Die Textzeugen . . . . .	2*
3.1 Die griechischen Handschriften. . . . .	2*
3.2 Die Zitate der griechischen Kirchenschriftsteller . . . . .	3*
3.3 Die alten Übersetzungen . . . . .	3*
3.3.1 Lateinisch (L) . . . . .	4*
3.3.2 Koptisch (K) . . . . .	4*
3.3.3 Syrisch (S) . . . . .	4*
3.3.4 Die übrigen Übersetzungen . . . . .	5*
4. Anlage des Editionsteils . . . . .	7*
4.1 Definitionen und Regeln der Verzeichnung . . . . .	7*
4.2 Die Leitzeile . . . . .	8*
4.3 Das Variantenspektrum . . . . .	8*
4.4 Der Bezeugungsapparat . . . . .	8*
4.5 Der Zusatzapparat . . . . .	10*
Bemerkungen zum Text der zweiten Auflage der Katholischen Briefe . . . . .	11*
Textliche Änderungen gegenüber NA27 . . . . .	17*
Stellen mit gespaltener Leitzeile . . . . .	18*
Literaturverzeichnis. . . . .	19*

Preface . . . . .	XII
Preface to the first edition, Installment 1, James . . . . .	XIII
Preface to the first edition, Installment 2, The Letters of Peter . . . . .	XIV
Preface to the first edition, Installment 3, The First Letter of John . . . . .	XV
Preface to the first edition, Installment 4, The Second and Third Letter of John, The Letter of Jude . . . . .	XVI
 Introduction . . . . .	 21*
 1. The Editio Critica Maior of the Greek New Testament . . . . .	 21*
1.1 The goals of the edition . . . . .	21*
1.2 Structure of the edition . . . . .	21*
2. The text of the edition. . . . .	21*
3. The textual witnesses . . . . .	21*
3.1 The Greek manuscripts . . . . .	21*
3.2 Quotations of the Greek Church Fathers . . . . .	22*
3.3 The early versions . . . . .	23*
3.3.1 Latin (L) . . . . .	23*
3.3.2 Coptic (K) . . . . .	24*
3.3.3 Syriac (S) . . . . .	24*
3.3.4 The other versions. . . . .	24*
4. The structure and components of the edition . . . . .	26*
4.1 Definitions and rules of presentation. . . . .	26*
4.2 The primary line text. . . . .	27*
4.3 The overview of variant readings. . . . .	27*
4.4 The critical apparatus . . . . .	27*
4.5 The additional apparatus . . . . .	29*
 Notes on the text of the second edition of the Catholic Letters . . . . .	 30*
Textual changes as against NA27 . . . . .	35*
Passages with split guiding lines . . . . .	37*
References . . . . .	38*
 ΙΑΚΩΒΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ. . . . .	 1
ΠΕΤΡΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΠΡΩΤΗ . . . . .	103
ΠΕΤΡΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΔΕΥΤΕΡΑ . . . . .	203
ΙΩΑΝΝΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΠΡΩΤΗ . . . . .	263
ΙΩΑΝΝΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΔΕΥΤΕΡΑ . . . . .	369
ΙΩΑΝΝΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΤΡΙΤΗ . . . . .	387
ΙΟΥΔΑ ΕΠΙΣΤΟΛΗ . . . . .	403

# EINFÜHRUNG

## 1. Die Editio Critica Maior des griechischen Neuen Testaments

### 1.1 Ziele der Ausgabe

Die Editio Critica Maior stellt der neutestamentlichen Wissenschaft das gesamte Quellenmaterial zur Verfügung, von dem die Textkonstitution und die Darstellung der Textgeschichte des ersten Jahrtausends ausgehen muss, nämlich

- sämtliche Varianten aller einbezogenen griechischen Handschriften und der neutestamentlichen Zitate der griechischen Väter,
- die auf das Griechische zurückzuführenden Varianten der drei wichtigsten alten Versionen (Lateinisch, Koptisch, Syrisch),
- die auf das Griechische zurückzuführenden Varianten der übrigen Versionen, soweit die Editionsfrage es zulässt (Armenisch, Georgisch, Altkirchenslavisch, Äthiopisch).

Aufgrund dieses Materials wird der Text der Ausgabe neu konstituiert.

Die Textedition wird durch *begleitende Untersuchungen* ergänzt, die die Textkonstitution begründen. Sie enthalten die Beschreibung der neutestamentlichen Handschriften, die Bestimmung ihres Textcharakters aufgrund des vorgelegten Gesamtmateri-

als und die Einordnung von Handschriften und Handschriftengruppen in die Entwicklung des Textes. Damit kann eine Präzisierung und Neubegründung der äußeren Kriterien zur Beurteilung von Varianten erreicht werden, um eine bessere Überprüfbarkeit der Textkonstitution zu gewährleisten und weitere Studien anzuregen. In einem textkritischen Kommentar werden alle schwierig überlieferten variierten Stellen besprochen.

### 1.2 Anlage des Gesamtprojekts

Die Ausgabe erscheint in 5 Bänden:

- I. Evangelien
- II. Apostelgeschichte
- III. Paulinische Briefe
- IV. Katholische Briefe
- V. Offenbarung.

Jeder Band besteht aus dem *Textteil* und einem *Begleitband* mit Materialien, die den kritischen Apparat entlasten und dem Benutzer Hilfsmittel wie das generelle Abkürzungsverzeichnis und die Handschriftenliste an die Hand geben.

## 2. Der Text der Ausgabe

Der Text wird aufgrund des hier vorzulegenden Gesamtmaterials konstituiert. An einigen Stellen konnte nicht ermittelt werden, welche Variante im Hinblick auf den Ausgangstext höher zu bewerten ist.

In diesen Fällen wird die Leitzeile gespalten und die außer *a* als Ausgangstext infrage kommende Variante im Variantenspektrum und im Apparat mit einer Raute (◆) gekennzeichnet.

### 3. Die Textzeugen

#### 3.1 Die griechischen Handschriften

Die Mehrheit der neutestamentlichen Handschriften aus der Zeit seit dem 9. Jahrhundert überliefert den Text in einer gleichbleibenden, sorgfältig kontrollierten Form, die gemeinhin als *Byzantinischer Text* oder *Koine* bezeichnet wird. Sie unterscheidet sich an bestimmten Stellen von älteren Textformen, deren hervorragende Zeugen auch in den Katholischen Briefen frühe Papyri und die Majuskeln des 4.-5. Jahrhunderts sind.

Als *Mehrheitstext* wird an einer variierten Stelle diejenige Lesart bezeichnet, die von der Mehrheit aller Handschriften bezeugt wird, unabhängig davon, ob diese Lesart vom konstituierten Text abweicht oder nicht. Der *Byzantinische Text* bzw. die *Koine* ist durch die Lesarten definiert, durch die sich die Mehrheit vom konstituierten Text unterscheidet. Der Byzantinische Text wird zwar von der Mehrheit aller Handschriften bezeugt, jedoch ist „Mehrheitstext“ ein rein quantitativer, „Byzantinischer Text“ ein textgeschichtlicher Begriff.

Sämtliche heute erreichbaren Texthandschriften der Katholischen Briefe wurden im Institut für Neutestamentliche Textforschung an 98 Teststellen kollationiert<sup>1</sup>. Die Auswertung ergab, daß 372 der 522 vollständigen Handschriften und größeren Fragmente der Katholischen Briefe an mindestens 90% der Teststellen den Mehrheitstext bezeugen<sup>2</sup>. Die große Zahl dieser nahezu identischen Handschriften wird in der vorliegenden Ausgabe durch eine relativ kleine Auswahl repräsentiert. Alle übrigen Handschriften,

<sup>1</sup> Die Kollationsergebnisse und Auswertungen sind veröffentlicht in K. Aland (Hg.): *Text und Textwert der griechischen Handschriften des Neuen Testaments*. Bd. I: Die Katholischen Briefe; I,1: Das Material, I,2: Ergänzungsliste, I,2,1-2: Die Auswertung, I,3: Die Einzelhandschriften. (ANTT 9-11) Berlin/New York 1987. – Zu Aufbau und Funktionweise dieses Instruments zur Auswertung der Gesamtüberlieferung des Neuen Testaments s. K. u. B. Aland, *Der Text des Neuen Testaments*, 2. ergänzte und erweiterte Auflage, Stuttgart 1989, S. 327-342; ferner B. Aland/K. Wachtel, *The Greek Minuscule Manuscripts of the New Testament*, in: Ehrman, B. D./Holmes, M. W. (Hg.): *The Text of the New Testament in Contemporary Research: Essays on the Status Quaestionis*, 2nd Edition (NTTSD 42) Leiden/Boston: Brill 2013, S. 69-91.

<sup>2</sup> In „Text und Textwert“ (vgl. Anm. 1) werden die Mehrheitslesarten mit 1 bezeichnet, wenn sie vom konstituierten Text abweichen, mit 1/2, wenn sie mit ihm übereinstimmen. Als Übereinstimmungen mit dem Mehrheitstext gelten entsprechend alle Übereinstimmungen mit den Lesarten 1 und 1/2 sowie ihren Subvarianten (1B, 1C, ...; 1/2B, 1/2C, ...). Vgl. dazu K. Wachtel, *Der Byzantinische Text der Katholischen Briefe*, (ANTT 24) Berlin/New York 1994, S. 55f.

also alle, die an mehr als 10% der Teststellen vom Mehrheitstext abweichen, wurden für den Jakobusbrief ausnahmslos in die Ausgabe einbezogen. Hinzu kommen einige, die den Byzantinischen Text in annähernd reiner Form enthalten. So wurden insgesamt 180 Texthandschriften ausgewählt. Hinzu kamen P100, P125 und 0316, sodass die Auswahl jetzt 183 Texthandschriften umfasst. Diese Auswahl gewährleistet zuverlässig, dass der kritische Apparat alle erhaltenen Lesarten enthält, die im Zuge der Entwicklung des Textes vom Ursprung bis zur endgültigen Ausprägung und Durchsetzung des Byzantinischen Textes entstanden sind.

Ferner wurden aufgrund einer Durchmusterung der etwa 400 Apostoloslektionare mithilfe von Teststellen- und Vollkollationen 21 Lektionare einbezogen<sup>3</sup>. Darüber hinaus wird im Ersten Petrusbrief und im Ersten Johannesbrief das Prophetologion (Pr) verzeichnet (s. dazu Begleitband S. 7). Dabei zeigte sich einmal mehr, dass der Lektionartext keine vom Byzantinischen Text unabhängige Größe darstellt.

Auf diese Weise ist eine Auswahl zustande gekommen, die auch einen recht großen Anteil an Handschriften aufweist, die dem Byzantinischen Text nahekommen. Zu einem großen Teil werden sie als *Codices Byzantini* unter dem Summensigel **Byz** zusammengefasst. Eine solche Zusammenfassung ist wegen der gleichförmigen Überlieferung der byzantinischen Textform möglich. Um welche Handschriften es sich dabei handelt, wird von Schrift zu Schrift anhand der Varianten erhoben, die den Byzantinischen Text kennzeichnen. Es handelt sich im Jakobusbrief um 69 Stellen, an denen der Byzantinische Text mit einer eindeutig bestimmbarer Variante vom konstituierten Text abweicht. Als *Codices Byzantini* gelten für diese Schrift alle Handschriften, die an mindestens 80% dieser Stellen mit dem Byzantinischen Text übereinstimmen.<sup>4</sup>

Diese Grenze wurde nur aus pragmatischen Gründen festgelegt. An jeder Stelle, an der das Sigel verwendet wird, ist mithilfe der Liste der *Codices*

<sup>3</sup> Ausgangspunkt war dabei die Arbeit von K. Junack, *Zu den griechischen Lektionaren und ihrer Überlieferung der Katholischen Briefe*, in: K. Aland (Hg.), *Die alten Übersetzungen des Neuen Testaments, die Kirchenväterzitate und Lektionare*, (ANTT 5) Berlin/New York 1972, S. 498-591. Junacks Arbeit wurde durch eine zusätzliche Vollkollation aller Apostoloslektionare in ausgewählten Abschnitten (Jak 3,1-10 und 5,10-20) überprüft und im Ergebnis bestätigt.

<sup>4</sup> Vgl. Begleitheft 2.2 *Codices Byzantini*.



*Byzantini* im Begleitheft eindeutig feststellbar, welche Handschriften „Byz“ zusammenfasst.

### 3.2 Die Zitate der griechischen Kirchenschriftsteller

Die Zitate aller griechischen Kirchenschriftsteller bis zur Zeit des Johannes Damascenus (7./8.Jahrhundert), d. h. aller in der *Clavis Patrum Graecorum*<sup>5</sup> aufgeführten Schriftsteller, wurden vollständig ausgewertet. Darüber hinaus wurden wegen ihrer außergewöhnlichen Bedeutung auch noch alle eindeutigen Zitate bei Photius (†891) und Arethas von Caesarea (9./10. Jh.) verzeichnet. Alle Zitate der einbezogenen Kirchenschriftsteller für den Bereich der Katholischen Briefe wurden aufgenommen, soweit sie als Wiedergabe des jeweils verwendeten Bibeltextes gelten können.

Die Definition von echten Zitaten im Unterschied zu Paraphrasierungen und Anspielungen ist bekanntermaßen schwierig. Da in der vorliegenden Ausgabe das gesamte handschriftlich reich überlieferte Variantenmaterial für die Textgeschichte des ersten Jahrtausends verzeichnet ist, kann folgende Faustregel gelten: Ein echtes Zitat liegt dann vor, wenn der Wortlaut einer bestimmten Passage des Kirchenschriftstellertextes wörtlich mit dem überlieferten Text der neutestamentlichen Handschriften übereinstimmt. Lesarten, die nur von Kirchenschriftstellern bezeugt sind, wurden nur in Ausnahmefällen aufgenommen. Anspielungen wurden nur dann berücksichtigt, wenn die zugrunde liegende Lesart eindeutig zu erkennen ist. Abweichungen, die auf das Zitierverhalten eines Autors zurückgeführt werden können und sehr wahrscheinlich nicht in der von ihm zitierten Handschrift gestanden haben, müssen auch im Bereich von deutlichen Zitaten aus dem Apparat ausgeschlossen werden. Grundsätzlich wurde zugunsten der Zuverlässigkeit der Belege restriktiv verfahren.

Im Apparat werden die Zitate nur durch die Kürzel des jeweiligen Kirchenschriftstellernamens den Varianten zugeordnet. Dabei kann derselbe Autor für verschiedene Lesarten notiert sein, wenn dieselbe Stelle von ihm in unterschiedlichen Fassungen zitiert wurde.

Die Abkürzungen der Kirchenschriftstellernamen und der Einzelschriften werden im Begleitheft (3.1) aufgelöst. Dort werden auch die Fundstellen aller Belege aufgelistet (3.2). Damit kann jede Angabe im Bezeugungsapparat verifiziert werden.

Im Bezeugungsapparat kommen im Zusammenhang

mit den Kirchenschriftstellerzitaten folgende Abkürzungen vor:

<sup>V</sup> *ut videtur*: Das Zitat kann einer bestimmten Variante zugeordnet werden, obwohl es sie nicht exakt im Wortlaut bezeugt. Im Apparat wird dieses Kürzel nur dann verwendet, wenn kein eindeutiger Beleg für die Lesart beim genannten Autor vorliegt.

<sup>T</sup> *der Text* der benutzten Edition: Das Sigel wird benutzt, wenn die handschriftliche Überlieferung der zitierten Schrift verschiedene Lesarten bezeugt.

<sup>ms(s)</sup> Vom konstituierten Text der benutzten Edition abweichende Lesarten in einer oder mehreren Handschriften.

### 3.3 Die alten Übersetzungen

Die lateinischen, koptischen und syrischen Übersetzungen des Neuen Testaments sind direkte und frühe Übertragungen aus dem Griechischen. In einer Ausgabe des griechischen Neuen Testaments wie der vorliegenden dienen sie daher als Zeugen des griechischen Textes. Dazu wurden ihre Vorlagen, soweit möglich, rekonstruiert.

Grundsätzlich wird zur Rekonstruktion und Rückübersetzung des griechischen Vorlagentextes der alten Übersetzungen auf wissenschaftliche Editionen zurückgegriffen, soweit sie vorhanden sind. Dabei verstehen sich die Notate als Verweise auf diese Editionen, nicht als ihr Ersatz.

Um die Vollständigkeit der lateinischen, koptischen und syrischen Notate zu ermöglichen, gelten folgende Regeln:

Im allgemeinen bezeugt die Version eine auch griechisch erhaltene Lesart. Ihr Sigel wird dann der griechischen Bezeugung der Lesart hinzugefügt.

In einigen Fällen bezeugt die Version eine griechisch nicht erhaltene Lesart. Dann wird die aus der Version rekonstruierte griechische Lesart mit ausschließlich versioneller Bezeugung geboten.

Häufig ist es nicht möglich, eine Übersetzung nur einer griechischen Variante zuzuordnen, wohl aber, andere Varianten als Vorlage auszuschließen. Alle als Vorlagen in Frage kommenden Varianten werden dann unter „↔“ (= entweder/oder) und der Lesartenbezeichnung (z. B. a/b/d) geboten.

Bei stärker paraphrasierenden Stellen in einzelnen Übersetzungen ist eine Rückübersetzung zuweilen nicht möglich. Deshalb werden solche Lesarten mit vorangestelltem „?“ (statt der Lesartenbezeichnung durch kleine Buchstaben) zitiert. Versionelle Lesarten

<sup>5</sup> M. Geerard, *Clavis Patrum Graecorum*, I-V, Turnhout 1979-1988.

dieser Art werden im Zusatzapparat (im Begleitheft unter 5.3) in der Originalsprache mit deutscher und englischer Übersetzung geboten. Auch mit dem Verweiszeichen „>“ nach dem Sigel einer Version wird auf diese ergänzenden Angaben im Zusatzapparat hingewiesen.

Grundsätzlich gilt: Wenn eine lateinische, koptische oder syrische Version an einer Stelle nicht genannt wird, hat sie eine Lücke. Dagegen können das Armenische, Georgische, Altkirchenslavische und Äthiopische wegen des weniger geklärten Verhältnisses zum Griechischen und wegen der relativ schlechten Editions- lage nicht mit der gleichen Vollständigkeit erfasst werden.

Zitate versioneller Kirchenschriftsteller werden nur im Sonderfall zitiert, weil es sich dabei in bezug auf das Griechische um eine doppelt sekundäre Überlieferung handelt.

Den Einzelzeugen der Versionen werden Kennbuchstaben vorangestellt:

L=Lateinisch, K=Koptisch, S=Syrisch,  
A=Armenisch, G=Georgisch,  
Sl=Altkirchenslavisch, Ä=Äthiopisch

### 3.3.1 Lateinisch (L)

Die Verzeichnung der lateinischen Zeugen basiert auf der Beuroner *Vetus-Latina* (im folgenden VL):

*Vetus Latina*: Die Reste der altlateinischen Bibel, nach Petrus Sabatier neu gesammelt und herausgegeben von der Erzabtei Beuron, Bd. 26/1, *Epistulae Catholicae*, hg. v. W. Thiele, Freiburg 1956-1969.

Im Bezeugungsapparat werden die Lesarten der lateinischen Texttypen erfasst, die im Leitzeilensystem der VL rekonstruiert wurden. Auf Handschriften, die an einer variierten Stelle von den Texttypen abweichen, denen sie zugeordnet sind, wird mit hochgestelltem „ms“ oder „mss“ verwiesen. Außerdem können Zeugnisse lateinischer Kirchenschriftsteller verzeichnet werden, wenn sie von „ihrem“ Texttyp abweichen und im VL-Apparat ohne „?“ zitiert sind.

Die lateinische Bezeugung des konstituierten griechischen Textes und seiner Varianten wird immer angegeben. Wenn die dominierenden Texttypen (im Jak sind es S, F und V) im Bezeugungsapparat nicht notiert sind, ist ihr Text an der entsprechenden variierten Stelle nicht überliefert.

### 3.3.2 Koptisch (K)

Die Verzeichnung der koptischen Zeugen basiert auf

<sup>6</sup> K. Schüssler, *Die Katholischen Briefe in der koptischen (sahidischen) Version*, CSCO 528/529, Leuven 1991, hat nicht alle von ihm aufgelisteten Handschriften kollationiert, einige weitere Handschriften waren ihm nicht

ber beim Bohairischen (K:B) auf eigenen Kollationen<sup>6</sup>. Bei den bohairischen Zeugen wurde die Ausgabe von Horner zugrunde gelegt:

G. W. Horner, *The Coptic Version of the New Testament in the Northern Dialect, otherwise called Memphitic and Bohairic*, Vol. IV: *The Catholic Epistles and the Acts of the Apostles, the Apocalypse*, Oxford 1905.

Bei dem fragmentarischen achmimischen Zeugen (K:A) wurde die Ausgabe von Rösch herangezogen:

F. Rösch, *Bruchstücke des ersten Clemensbriefes nach dem achmimischen Papyrus der Strassburger Universitäts- und Landesbibliothek mit biblischen Texten derselben Handschrift*, Strassburg 1910; vgl. die Seiten 89-118 mit Jakobus.

Die Sigel ohne weiteren Zusatz bezeichnen die gesamte Überlieferung der angegebenen Sprachform (z. B. „K:S“ alle sahidischen, „K:B“ alle bohairischen Zeugen). Geht die Überlieferung auseinander, wird bei der sahidischen und bohairischen Version durch Zusätze angezeigt, wie viele Handschriften die angegebene Lesart vertreten. Wegen des unterschiedlichen Umfangs der sahidischen und der bohairischen Überlieferung gelten folgende Regeln<sup>7</sup>:

S<sup>ms</sup> bzw. B<sup>ms</sup>:

je ein sahidischer bzw. bohairischer Zeuge

S<sup>mss</sup>: zwei oder mehr sahidische Zeugen

B<sup>mss</sup>: zwei bis vier bohairische Zeugen

B<sup>pt</sup>: (pt=*partim*) fünf oder mehr bohairische Zeugen

B<sup>ms/mss</sup> gegen B:

Wenn 1–4 bohairische Zeugen vom Hauptstrom der bohairischen Überlieferung abweichen, wird dieser mit „B“ bezeichnet.

B<sup>pt</sup> gegen B<sup>pt</sup>:

Wenn „B<sup>pt</sup>“ vom Rest der bohairischen Zeugen abweicht, wird dieser ebenfalls mit „B<sup>pt</sup>“ bezeichnet.

### 3.3.3 Syrisch (S)

Die Katholischen Briefe liegen in drei verschiedenen syrischen Übersetzungen vor: Jak, 1Petr und 1Joh in der *Peschitta* (Ende 4./Anfang 5. Jh.), dann 2Petr, 2/3Joh und Jud in einer Übersetzung des 6. Jhs., die

bekannt (vgl. die Konkordanz der Handschriftennummern im Anschluss an die Liste der sahidischen Handschriften im Begleitband). Die Arbeit wurde deshalb nur zu Überprüfungszwecken benutzt.

<sup>7</sup> Die in der Ausgabe von Horner durch ein Sammelsigel (Buchstabe ohne Exponent) als zusammengehörend gekennzeichneten Handschriften werden als *ein* Zeuge gewertet. Als mehrere werden sie dann gezählt, wenn auch Horner sie differenziert hat.

gewöhnlich mit der *Philoxeniana* (507/08) identifiziert wird; schließlich alle sieben Briefe in der *Harklensis*, der Übersetzung des Thomas von Harqel (Heraclea) vom Jahr 615/16. Die beiden späteren Übersetzungen revidieren die jeweils frühere im Bestreben nach größerer Übertragungsgenauigkeit.

Die Verzeichnung der *Peschitta* und der *Harklensis* erfolgt bei Jak, 1Petr und 1Joh nach der Edition:

Das Neue Testament in syrischer Überlieferung I: Die Großen Katholischen Briefe. In Verbindung mit A. Juckel hrsg. und untersucht von B. Aland [ANTT 7]. Berlin/ New York 1986.

Die in dieser Ausgabe für die *Peschitta* und die *Harklensis* herangezogenen Handschriften werden, sofern sie von der Leitzeile abweichen und nicht innerversionell zu erklären sind, mit „ms“ oder bei mehreren Handschriften mit „mss“ verzeichnet.

Die sog. kleinen Katholischen Briefe 2Petr, 2/3Joh und Jud werden für die *Philoxeniana* zitiert nach dem Text der Ausgabe von

J. Gwynn, Remnants of the later Syriac Versions of the Bible; Part I: New Testament. The Four Minor Catholic Epistles in the Original Philoxenian Version of the Sixth Century, and the History of the Woman Taken in Adultery (St. John 7,53 - 8,12). London 1909 (Amsterdam 1973).<sup>8</sup>

Die Verzeichnung der *Harklensis* für 2Petr, 2/3Joh und Jud basiert direkt auf den bisher bekannt gewordenen und zugänglichen Handschriften Ms New College 333, Oxford (11./12. Jh.), Ms British Library Add. 14.474 (9. Jh.) und Ms Add. 1700 der Cambridge University Library (A. D. 1169/70).

Abweichungen einzelner Manuskripte vom Text der Ausgabe bzw. der Mehrheit werden mit „ms“, bei zwei und mehr Handschriften mit „mss“ verzeichnet.

Die *Harklensis* besitzt einen kritischen Apparat, der aus asterisierten Lesarten im Text und Marginalnotizen besteht. Beide Angaben verweisen, sofern es sich nicht nur um Präzisierungen der syrischen Übersetzung handelt, auf griechische Varianten, die meist der *Philoxeniana* zugrundeliegen, die der Übersetzer Thomas kannte und die er verwirft, weil sie nicht mit seiner Vorlagehandschrift übereinstimmen<sup>9</sup>.

Nach dem Kennbuchstaben „S:“ für „Syrisch“ bedeutet

P: Peschitta,

Ph: Philoxeniana,  
H: Harklensis,  
H<sup>A</sup>: asterisierte Lesart der Harklensis,  
H<sup>T</sup>/H<sup>M</sup>: Textlesart der Harklensis/ darauf bezogene Marginallesart der Harklensis.

### 3.3.4 Die übrigen Übersetzungen

Die armenische (A), georgische (G), kirchenslavische (SI) und äthiopische (Ä) Übersetzung des Neuen Testaments sind mit Zurückhaltung verzeichnet worden. Denn ihre Entstehung und Überlieferungsgeschichte sind nicht definitiv geklärt, entsprechend fehlt es noch an wissenschaftlichen Editionen, in denen die Überlieferung umfassend aufgearbeitet wird. Lediglich für das Äthiopische hat sich diese Situation vor kurzem grundlegend geändert.

Die vier genannten Versionen werden nicht durchgehend, sondern nur dort verzeichnet, wo sichere Rückschlüsse auf das Griechische möglich scheinen. Mit Ausnahme des Äthiopischen werden Angaben in der Regel dann gemacht, wenn eine Lesart eindeutig von der *a*-Lesart abweicht. Innerversionell bedingte Lesarten entfallen generell, ebenso diejenigen ohne Entsprechung in der griechischen Überlieferung oder in den drei anderen Versionen (Lateinisch, Koptisch, Syrisch).

Für die vier Übersetzungen werden folgende Ausgaben zugrundegelegt:

#### Armenisch (A)

Yovhannes Zohrapean, Astuacašunč' matean hin ew nor ktakaranac' (Die Schriften des Alten und des Neuen Testaments). Venedig 1805 (Facsimile-Nachdruck mit einer Einführung von Claude Cox, New York 1984).<sup>10</sup>

Außer dieser Ausgabe wurden Kollationen von Chr. Burchard benutzt<sup>11</sup>.

Im Bezeugungsapparat werden nach dem Kennbuchstaben A mit „ms“ bzw. „mss“ vom Text der armenischen Ausgabe abweichende Handschriften nach Zohrapeans Apparat oder Burchards Kollationen angegeben.

<sup>8</sup> Die Zuweisung des von Gwynn gebotenen Textes zur Übersetzung des Philoxenus/Polycarp ist zwar nicht endgültig geklärt. Es handelt sich aber um eine eigenständige, möglicherweise später aufgrund der *Harklensis* revidierte Übersetzung.

<sup>9</sup> Vgl. dazu die oben genannte Ausgabe von Aland/Juckel, S. 111-127.

<sup>10</sup> Zur armenischen Übersetzung der Bibel vgl. C. Cox, The Textual Character of the Manuscripts Printed as Text in Zohrapean's Bible – REArm 18, 1984, 69-83.

<sup>11</sup> Chr. Burchard, Zur altarmenischen Übersetzung des Jakobusbriefes, in: Horizonte der Christenheit. Festschrift für Friedrich Heyer zu seinem 85. Geburtstag, hrg. v. M. Kohlbacher u. M. Lesinski [OIKONOMIA 34]. Erlangen 1994, S. 195-217.

## Georgisch (G)

Die Angaben im Bezeugungsapparat verweisen auf folgende Ausgabe:

K'. Lort'k'ip'anidze, Kat'olike epistolet'a k'art'uli versiebi X-XIV saukunet'a helnacerebis mihedvit' [Dzveli k'art'uli enis dzegebi 9] (Die Versionen der katholischen Briefe nach Handschriften des 10.-14. Jahrhunderts [Denkmäler der altgeorgischen Sprache Bd. 9]). Tbilisi 1956.<sup>12</sup>

Für die Katholischen Briefe sind vier *Redaktionen* zu unterscheiden, die in der genannten Ausgabe getrennt ediert sind. Sie werden im Bezeugungsapparat jeweils nach dem Kennbuchstaben **G** geboten:

**A:** Edition Seite 3-12. Ms **A** = Ms S 407 saec. X.; Inst. rukopisej, Tbilisi.

Text: *Jak* 1,1-25; *1Petr* 2,10-5,14; *2Petr* 1,1-2. 17

**A1:** Edition Seite 011-037. Ms **M** = Ms Sin. iber. 39, A. D. 974. – Ms **N** = Ms Sin. iber. 31, A. D. 977.

Text: Kath. Briefe vollständig.

**B:** Edition Seite 15-31. Ms **B** = Kala-Lektionar saec. IX-X.; Staatl. Öffentl. Bibl. Tbilisi.

Vgl. dazu R. Šmerling, Chudožestvennoe oformlenie gruzinskoj rukopisnoj knigi IX-XI stoletij. Tbilisi 1979, S. 100-109 u. 224.

Text: *Jak* 1,1-3. 13; 4,1-3. 5-10; *1Petr* 1,3-25; 2,8-12. 14-25; 3,5-7. 17-22; 4,7-13. 16-19; 5,1-4; *2Petr* 2,20-3,4; 3,11-13; *1Joh* 1,1-7; 2,7-11. 14-17; 3,1-9; 4,4-16; 5,2-6. 8-10. 14-21; *2Joh* 1-9; *3Joh* 1-8; *Jud* 4. 6-16

**G-D:** Mss EF-GHJ (Edition Seite 35-103).

**E** = Cod A 584 (XI. Jh.). – **F** = Cod. A 34 (XIII. Jh.). – **G** = Cod. A 137 (XIV. Jh.). – **H** = Cod. A 677 (XI. - XII. Jh.), sämtlich im Inst. rukopisej, Tbilisi. – **J** = Cod. K-12, Inst. für Orientalistik der Akad. der Wiss., St. Petersburg.

Text: Kath. Briefe vollständig.

## Altkirchenslavisch (SI)

Zugrunde gelegt sind die Editionen folgender altkirchenslavischer Handschriften. Sie werden im Bezeugungsapparat jeweils nach dem Sigel **SI** geboten:

**Ch:** Actus epistolaeque apostolorum palaeoslovenice ad fidem codicis Christinopolitani saeculo XII<sup>o</sup> scripti, ed. Aem. Kažužniacki. Wien 1896.

L'viv: Historisches Museum, Ruk. 39. – Kiev: Zentralbibl. der Akad. der Wiss. der Ukraine, VIII.3.

Text: Kath. Briefe vollständig.

**D:** Bolgarskij apostol XIII veka: rukopis' Dečani-Crkolez 2, ed. D. Bogdanović - B. Velčeva - A. Naumov. Sofia 1986.

Kloster Dečani (Serbien), Nr. 2.

Text: Kath. Briefe vollständig.

**M:** Matičin apostol (XIII vek), ed. R. Kovačević - D.E. Stefanović. Belgrad 1979.

Novi Sad: Bibl. der Matica Srpska, Nr. 184.

Text: Kath. Briefe vollständig.

**O:** Ochridskaja rukopis' apostola konca XII veka (Bulgarski starini 3), ed. S.M. Kul'bakin. Sofia 1907.

Moskau: Russische Staatsbibl., Grig. 13 (Muz. 1695).

Text: *Jak* 5, 10-20; *1Joh* 1,1-7; 4,12-19; *3Joh* 11-15

**Si:** Apostolus Šišatovacensis anni 1324, ed. D.E. Stefanović. Wien 1989.

Beograd: Patriarchalbibl. der Serbisch-Orthodoxen Kirche, Nr. 322.

Text: *Jak* 1,1-10. 19-27; 2,1-13. 14-26; 3,1-10. 10-18; 4,1-6. 7-17; 5,1-9. 10-20; *1Petr* 1,1-12; 2,6-10. 11-24; 3,10-22; 4,1-11. 12-19; 5,1-5. 6. 14; *2Petr* 1,1-10. 10-19. 20-21; 2,1-8. 9. 17; 3,1-18; *1Joh* 1,1-7. 8-10; 2,1-6. 7-17. 18-29; 3,1-8. 9-22. 21-24; 4,1-11. 12-19. 20-21; 5,1-21; *2Joh* 1-13; *3Joh* 1-10. 11-15; *Jud* 1-10. 11. 25

**S:** Slepčenskij apostol XII veka, ed. G.A. Il'inskij. Moskau 1912.

St. Petersburg: Bibl. der Russischen Akad. der Wiss., 24.4.6 (Srezn. 53), 1 Bl.; Russische Nationalbibl., F. P. I. 101, 130 Bl. – Russische Nationalbibl., F. P. I. 101a, 6 Bl. – Moskau: Russische Staatsbibl., Grig. 14 (M. 1696), 6 Bl. – Kiev: Zentralbibl. der Akad. der Wiss. der Ukraine, DA/P. 25, 2 Bl. – Plovdiv: Bibl. Ivan Vazov, N<sup>o</sup> 25, 9 Bl.

Text: *Jak* 1,1-27; 2,9-13. 14-26; 3,1-17; *1Petr* 1,1-2. 10-13. 17-25; 2,1-10. 21-25; 3,1-22; 4,1-19; 5,1-5. 6-14; *2Petr* 1,1-10. 20; 2,1-22; 3,1-18; *1Joh* 1,1-7. 8-10; 2,1-17. 18-29; 3,1-22. 21-24; 4,1-11. 13-19. 20-21; 5,1-21; *2Joh* 1-13; *3Joh* 1-15; *Jud* 1-9

**St:** Strumički (Makedonski) apostol. Kirilski spomenik od XIII vek, ed. E. Blahová - Z. Hauptová. Skopje 1990.

Prag: Praha Národní musej, IX E 25.

Text: *Jak* 5,10-20; *2Petr* 1,10-19; *1Joh* 4,12. 13-19

**E:** Eninski apostol, starobulgarski pametnik ot XI vek, ed. K. Mirčev, Ch. Kodov. Sofia 1965.

Sofia: Nationalbibliothek, Nr. 1144.

Text: *1Joh* 4,12-19

**P:** Prophetologion / Grigorovičev Parimejuik I, ed. Z. Ribarova - Z. Hauptová. Skopje 1998.

Text: *1Petr* 1,3-9. 13-19; 2,11-24; *1Joh* 3,2-24; 4,1-16. 20-21; 5,1-5

## Äthiopisch (Ä)

Die Angaben im Bezeugungsapparat beziehen sich auf die folgende Ausgabe:

<sup>12</sup> Übersetzung und Untersuchung durch J. Molitor, Die altgeorgische Version der katholischen Briefe ins Lateinische übertragen, OrChr 49, 1965, 1-66. – Zu *Jak* vgl. auch C. B. Amphoux/B. Outtier, Les leçons des versions géorgiennes de l'épître de Jacques, Bib. 65, 1984, 365-376.

Novum Testamentum Aethiopicum: Die Katholischen Briefe, hrsg. von Josef Hofmann (†) und Siegbert Uhlig [Äthiopistische Forschungen Bd. 29]. Stuttgart 1993.

Von den 22 hier herangezogenen Handschriften repräsentieren nur 5 (A B C D F, 14.-16. Jh.) den älteren äthiopischen Bibeltext. Aus ihnen ist in der genannten Ausgabe die Textzeile erstellt.

- A: Ms B 20 inf. (B), 14. Jh., Bibl. Ambrosiana, Mailand.  
 B: Ms Eth. 25, 16. Jh., Bibl. Nationale, Paris.  
 C: Ms Eth. 26, 15.-16. Jh., Bibl. Nationale, Paris.<sup>13</sup>  
 D: Ms Eth. 28, 16. Jh., Bibl. Nationale, Paris.

<sup>13</sup> Es fehlt 1Petr 1,1-4,9.

<sup>14</sup> Ein Fragment mit Jak 4,7-12; 1Petr 1,13-25; 2,19-25; 3,18-22; 2Petr 3,8-14; Jud 17-21.

F: Ms Aeth. 21, 15.-16. Jh., Bibl. Vaticana, Rom.<sup>14</sup>  
 Die übrigen Handschriften (16.-18. Jh.) gehören einer durch arabischen Einfluss geprägten Revision an. Nur der ältere äthiopische Bibeltext kann als Zeuge für den griechischen Text gelten. Doch der überaus freie und inhomogene Übersetzungsstil (und wohl auch vielfach das Missverstehen der griechischen Vorlage durch den oder die Übersetzer) schränken den Zeugenwert erheblich ein<sup>15</sup>.

Auf die oben genannten fünf grundlegenden Handschriften wird im Bezeugungsapparat mit „ms“ oder „mss“ nach dem Kennbuchstaben Ä verwiesen, sofern sie vom Text in der äthiopischen Ausgabe abweichen.

<sup>15</sup> Vgl. dazu die Einleitung der äthiopischen Ausgabe und die Rezension von A. Juckel in der OLZ 90, 1995, 402-412.

## 4. Anlage des Editionsteils

*Zu den Sigla und Abkürzungen im einzelnen siehe auch das Verzeichnis im Begleitheft.*

Die Edition hat drei Hauptbestandteile, die auf jeder Seite wiederkehren: die *Leitzeile* mit dem konstituierten Text, das *Variantenspektrum*, das einen Überblick über die Varianten des jeweiligen Textabschnitts bietet, und den *Bezeugungsapparat*, in dem die Varianten mit ihren Zeugen zitiert werden. Außerdem stehen am Fuß der Seite, wenn es erforderlich ist, *Zitatnachweise* zum Text der Leitzeile.

*Anhänge und Zusätze* im Begleitheft entlasten und ergänzen den Bezeugungsapparat.

Im folgenden werden zunächst einige Begriffe definiert, die für die Anlage der Edition prinzipielle Bedeutung haben. Dann werden die drei Hauptbestandteile beschrieben und die Beziehung zwischen diesen und den Anhängen und Zusätzen dargestellt.

### 4.1 Definitionen und Regeln der Verzeichnung

#### Lesart, Variante, Fehler

*Lesart* ist der Oberbegriff für jede textliche Abweichung einer Handschrift von einer, mehreren oder allen anderen. Als *Variante* wird eine von mindestens zwei Lesarten desselben Textabschnitts bezeichnet, die grammatisch korrekt und logisch möglich sind. *Fehler* sind Lesarten, die diese Bedingungen nicht erfüllen.

#### Orthographica

Als *Orthographica* gelten abweichende, orthografisch mögliche Schreibungen derselben Varianten.

Wie Orthographica wurden einige *morphologische* Abweichungen behandelt, z.B. die Auslassung des Präsenselements -μ- bei den Futurformen von λαμβάνειν oder das Eindringen des gemischten anstelle des starken Aorists.

#### Erfassung von Fehlern

Grundsätzlich wurden alle Fehler erfasst. Ausgenommen sind nur die häufigsten Formen der Verwechslung verschiedener Zeichen für gleiche Laute (αι-ε, ε-η, ει-η-υ-ι-οι, ο-ω) und diejenigen Fehler, die durch Einfachschreibung von Doppelkonsonanten oder Verdopplung einfacher Konsonanten entstanden.

Bei der Entscheidung für oder gegen die Behandlung einer Lesart als Fehler wurde strikt nach dem Grundsatz verfahren, jede auch nur entfernt sinnvolle Lesart als Variante aufzunehmen.

Bei Lautverwechslungen war es gelegentlich nötig, mit entsprechenden Fehlern behaftete Lesarten in den Bezeugungsapparat zu setzen, weil sie der angenommenen Ausgangslesart nicht sicher zuzuordnen sind (vgl. Jak 2,11/8-18.20-28 die mit „v“ gekennzeichneten Lesarten).

#### Erfassung von Orthographica

Alle Orthographica, die nicht bewegliches ζ oder ν betreffen, wurden erfasst.

## 4.2 Die Leitzeile

Die Leitzeile enthält den konstituierten Text. Die Wörter der Leitzeile werden versweise mit geraden Zahlen numeriert, für die Zwischenräume bleiben die ungeraden Zahlen. So hat jedes Wort, jeder Textabschnitt und jeder Wortzwischenraum eine eindeutige, ohne Wiederholung eines Lemmas angebbare Adresse. Sie stellt den Bezug zwischen Leitzeile, Variantenspektrum, Bezeugungsapparat, Zusatzapparat und weiteren Anhängen im Begleitheft her.

- ◆ An Stellen mit gespaltener Leitzeile markiert eine Raute im Variantenspektrum und im Apparat die Variante, die alternativ zur Lesart *a* als Ausgangstext infrage kommt.<sup>16</sup>

## 4.3 Das Variantenspektrum

Im Variantenspektrum werden die vom konstituierten Text (der Leitzeile) *abweichenden* Varianten ohne Bezeugung unterhalb des variierten Textstücks aufgelistet. Die Lesarten werden mit ihren Wortadressen und Kleinbuchstaben bezeichnet (*b*, *c*, *d*, ...). Die Lesart der Textzeile (= *a*) wird also nicht erneut angeführt. Eine fehlerhaft überlieferte Lesart wird nur dann ins Spektrum gesetzt, wenn die zugrunde liegende Variante nur fehlerhaft vorliegt und nicht eindeutig wiederherstellbar ist (z.B. Jak 5,20/6-8ef). Sonstige Fehler und Orthographica werden nicht ins Variantenspektrum aufgenommen.

- x Kreuze (x) im Variantenspektrum zeigen
- ◆ *Auslassungen* an, Rauten (◆) vor Lesartenkennbuchstaben *Alternatiolesarten*.

## 4.4 Der Bezeugungsapparat

Im Bezeugungsapparat werden für jede variierte Stelle zunächst die Lesarten mit ihrer Bezeugung notiert. Die *Wortadresse* und die *Kennbuchstaben* der Lesarten werden wie im Variantenspektrum vorangestellt. Dabei wird als Lesart *a* zunächst der Text der Leitzeile zitiert. Außerdem werden über das Variantenspektrum hin-

- ∞ aus auch die Lesarten *griechischer Handschriften* notiert, die nur orthografisch oder morphologisch von der zugehörigen Variante abweichen. Bei solchen Lesarten wird ein *o* an den Lesartenkennbuchstaben angehängt.

Die *Bezeugung* wird immer in folgender Anordnung geboten: *griechische Handschriften* (Papyri, Majuskeln, P74. 02. 33. L60 Minuskeln, Lektionare), *griechische Kirchenschriftsteller, Versionen* (Lateinisch, Koptisch, Syrisch, Armenisch, Georgisch, Slawisch, Äthiopisch). Nach den fett gesetzten Kennbuchstaben der Versionsprache folgt in der Regel die Verzeichnung von Versionen bzw. versionellen Einzelzeugen mit Sigla und Abkürzungen, die oben unter 3.3 (bzw. im Begleitband unter 4) erklärt sind. Die Auflösung der *Sigla* muss stets im Zusammenhang mit den vorangestellten Kennbuchstaben der Versionsprache erfolgen.

- (Hebr 6,17) Im Bezeugungsapparat wird an einigen Stellen auf *Parallelen* verwiesen, die die Entstehung der Lesart erklären können. Sie werden im Anschluss an die jeweilige Lesart in Klammern genannt.

10-14↓ Ein abwärts zeigender Pfeil bei einer Stellenangabe kennzeichnet eine variierte Stelle, die die folgende, mit aufwärts zeigendem Pfeil markierte Stellen umfasst oder in sie hineinreicht. Zeugen an der übergreifenden, mit „↓“ markierten Stelle können weitere Abweichungen haben (vgl. dazu ihre Notate an den mit „↑“ markierten Stellen).

- ↑ L1441\* Wenn der aufwärts zeigende Pfeil in der Position des Kennbuchstaben einer Lesart steht, kann der hier genannte Zeuge nicht bei einer Variante notiert werden, weil eine übergreifende Lesart des Zeugen es nicht erlaubt (vgl. z.B. Jak 1,11/50; dort hat L1441\* im Bereich Jak 1,11/48-64 eine Omissio).

↔ a/b/d Es ist nicht zu entscheiden, welche der Lesarten bei ↔ von den genannten Zeugen gelesen wurde; ausgeschlossen sind aber die übrigen Lesarten der Stelle.

Folgen dem Doppelpfeil *griechische Handschriften*, verweist er zugleich auf ergänzende Angaben im Zusatzapparat (Begleitheft 5.2). Bei Versionen ist die *griechische Vorlage* nicht eindeutig zu erschließen.

<sup>16</sup> S. unten S. 15\*f., 18\*f.

? Das *Fragezeichen anstelle der Lesartenbezeichnung* verweist auf eine versionelle Lesart, die von den weiteren Lesarten einer variierten Stelle abweicht und deren griechische Ausgangslesart nicht eindeutig zu erschließen ist. Sie wird bei den ergänzenden Angaben zur versionellen Bezeugung (Begleitband 5.3) in der Originalsprache zitiert, übersetzt und, wenn nötig, kommentiert.

- Bei jeder variierten Stelle werden zuletzt diejenigen Zeugen genannt, die in dem betreffenden Textbereich einer Lesart entweder gar nicht oder nicht eindeutig oder nicht ohne Einschränkung zugeordnet werden können, weil sie im Bereich der Adresse wegen einer Lücke oder Unleserlichkeit ganz oder teilweise ausfallen.<sup>17</sup> Ein bei „-“ genannter Zeuge kann auch bei „↔“ oder, mit der Einschränkung „V“ (*ut videtur*), bei einer Variante stehen. Die *Liste der Lücken* im Begleitband (unter 2.3) gibt die Befunde für jede Handschrift genau an.

*Fehler*, die sich einer Variante eindeutig zuordnen lassen, werden in der *Liste der Fehler* im Begleitheft unter 2.4 zitiert.

- 33f apparat ein „f“, das an die Nummer der Handschrift angehängt wird. Der
- 33(\*f) Hinweis hat die Form „(\*f)“, wenn die erste Hand einen Fehler machte, der zur zugrunde liegenden Lesart hin korrigiert
- 400(Cf) wurde. Der Hinweis hat die Form „(Cf)“, wenn ein Korrektor eine zunächst richtig
- 01(\*f2). 33f1 kopierte Lesart fehlerhaft veränderte.
- PsOec(f) Mehrere fehlerhafte Lesarten derselben Variante werden durchnummeriert. Bei sekundären Zeugen steht das „f“ in Klammern.

Wenn ein Fehler jedoch keiner sprachlich korrekt überlieferten Variante zuzuordnen ist, wird die fehlerhafte Lesart *bf* auch im Bezeugungsapparat zitiert. In diesem Falle verbindet sich das „f“ wie im Variantenspektrum mit dem Kennbuchstaben der Lesart.

*positiver und negativer Apparat* Die vollständige Bezeugung der Textlesart (*positiver Apparat*) wird nur an Stellen gegeben, an denen 15 und mehr griechische Handschriften vom konstituierten Text abweichen. An den meisten variierten Stellen weichen jedoch nur einzelne oder einige wenige Handschriften ab. Es wäre sinnlos, auch an diesen Stellen die gesamte handschriftliche Bezeugung der Textlesart zu verzeichnen. Hier wird also nur die von der Textlesart (=a) abweichende Bezeugung notiert (*negativer Apparat*).

- Bei negativem Apparat stehen bei ... Lesart a drei Punkte (...) für die nicht genannten griechischen Handschriften.<sup>18</sup> Handschriften, die an solchen Stellen Fehler haben, korrigiert sind oder ... 01f. 025C. 33V aus anderen Gründen nicht ohne Einschränkung Lesart a bezeugen, werden mit entsprechenden Suffixen notiert (vgl. die Zusammenstellung ... Dam. L:FV. S:H der Suffixe am Ende dieses Kapitels). Die a-Bezeugung durch griechische Kirchenschriftsteller und die drei „großen“ Versionen wird grundsätzlich auch bei negativem Apparat verzeichnet.

Grundsätzlich gilt: Bei negativem Apparat bezeugen alle in die Edition einbezogenen Handschriften, die bei der variierten Stelle weder bei einer Lesart noch bei „-“ oder „↑“ in der Position des Lesartenkennbuchstabens genannt sind, den Text der Leitzeile. Die Bezeugung der Lesart a ist also mithilfe der *Handschriftenliste* (Begleitband S. 8f.) an allen variierten Stellen vollständig erschließbar.

An Stellen, an denen die einzige Abweichung von der Leitzeile in einer f- oder o-Lesart besteht, gibt es keine Aufstellung der ganz oder teilweise ausfallenden Zeugen unter „-“. Hier ist die Zusammenstellung der a-Bezeugung nur mithilfe der Lückenliste (Im Begleitband unter 2.3) möglich.

<sup>17</sup> P100, P125 und 0316 wurden nur in den Bereichen nachgetragen, in denen sie Text haben. Zu Supplementen s. Anm. 19a.

<sup>18</sup> S. jedoch Anm. 17 zu P100, P125 und 0316. Zu Supplementen s. Anm. 19a.

**Byz** Das Summensigel **Byz** (=Codices Byzantini)<sup>19</sup> wird nur bei positivem Apparat verwendet. Von der betreffenden Variante abweichende Lesarten einzelner **Byz**-Handschriften werden immer bei der jeweiligen Variante zitiert. Die Verzeichnung von Byzantini mit Suffix (außer **Byz** [720Z. 2544\*] S) erfolgt im Anschluß an das Sigel **Byz** in eckigen Klammern. Die unter **Byz** zusammengefassten Handschriften sind mit der *Liste der Byzantini* (Begleitband unter 2.2) immer vollständig erschließbar.

Folgende Suffixe kommen vor:

- 2718S S – bei einer Handschriftennummer: Supplement<sup>19a</sup>
- L:V<sup>ms</sup> ms(s) – bei einem Versionsnotat: *Handschrift(en)* eines Versionstextes
- Chrys<sup>ms</sup> – beim Sigel eines Kirchenschriftstellers, korrespondiert immer mit hochgestelltem T: *Handschrift(en)* der Überlieferung eines Kirchenschriftstellers (s. oben unter 3.2)
- 33\* \* – *ursprünglich*, Lesart der ersten Hand, korrespondiert immer mit C
- C – *Korrektor*, korrespondiert immer mit \*; auf C folgende Ziffern (nur bei 01C2. 04C3. 33C 01, 03 und 04) bezeichnen verschiedene Stadien der Korrektur (s. dazu den Anhang zur Handschriftenliste im Begleitband S. 7)
- 429T T – bei einer Handschriftennummer: *Textlesart der Handschrift*, korrespondiert immer mit A, Z oder K
- Chrys<sup>T</sup> – hochgestellt beim Sigel eines Kirchenschriftstellers, korrespondiert immer mit ms(s): *Textlesart der zugrunde liegenden Edition* im Gegensatz zu einer im Apparat der Edition verzeichneten Lesart
- S:H<sup>T</sup> – hochgestellt bei S:H: *Textlesart der Harklensis* (s. dazu oben S. 5\*)
- S:H<sup>M</sup> M – *Marginallesart der Harklensis* (s. dazu oben S. 5\*)
- 429A A – bei einer Handschriftennummer: *alternative Lesart*, die in der Handschrift mit γρ(άφεται), ἐν ἄλλοις o. ä. gekennzeichnet ist; korrespondiert immer mit T
- S:H<sup>A</sup> – *asterisierte Lesart der Harklensis* (s. dazu oben S. 5\*)

1595Z Z – *Zusatz* (entweder marginal oder interlinear) in einer Handschrift, der weder eindeutig als Korrektur (C) zu erkennen noch als alternative Lesart (A) gekennzeichnet ist; korrespondiert immer mit T

056K K – *Kommentarlesart*, die vom Lemmatext einer Kommentarhandschrift abweicht; korrespondiert immer mit T

V – *ut videtur* (wie es scheint); bei Handschriftennummern auf der Zeile, bei 33V. Chrys<sup>V</sup>. K:A<sup>V</sup> Kirchenschriftsteller- und Versionsnotaten hochgestellt

33f f – *Fehler* (s. oben S. 9\*)

L170/2 / – bezeichnet bei Lektionaren, in denen derselbe Textabschnitt in mehreren Lektionen vorliegt, eine dieser Lektionen (z.B. Begleitband S. 11)

L:S:FT > – verweist bei Versionsnotierungen auf eine ergänzende Angabe im Begleitband (5.3)

#### 4.5 Der Zusatzapparat

Ein *Zusatzapparat im Begleitband* ergänzt und entlastet den Bezeugungsapparat. Er enthält unter 5.1 einige Lesarten, die in den für die vorliegende Ausgabe ausgewählten Handschriften nicht überliefert sind. Die Lesarten stammen aus „Text und Textwert“<sup>20</sup> und, soweit die Angaben verifiziert werden konnten, den Ausgaben Tischendorfs und v. Sodens<sup>21</sup>. Außerdem umfasst der erste Abschnitt des Zusatzapparats Angaben über Korrekturen in 04, die in den Editionen Tischendorfs<sup>22</sup> und Lyons<sup>23</sup> verschieden interpretiert wurden.

Unter 5.2 sind die Befunde wiedergegeben, die bei griechischen Handschriften zur Verzeichnung bei ↔ führten (s. 4.4).

Unter 5.3 werden ergänzende Angaben zu Versionsnotierungen zusammengestellt, auf die im Bezeugungsapparat das ? in der Position des Lesartenkennbuchstabens oder das hochgestellte Zeichen > in Verbindung mit einem versionellen Einzelzeugen verweist.

<sup>19a</sup> Supplement und ursprüngliche Handschrift werden komplementär nur in dem Bereich notiert, in dem sie fortlaufenden Text haben. Zum Umfang der Supplemente vgl. die Lückenliste (Begleitband 2.3).

<sup>20</sup> Vgl. dazu oben Anm. 1.

<sup>21</sup> C. Tischendorf, *Novum Testamentum Graece, Editio Octava Critica Maior*, Leipzig 1869; H. v. Soden, *Die Schriften des Neuen Testaments II*, Göttingen 1913.

<sup>22</sup> *Codex Ephraemi Syri Rescriptus sive fragmenta Novi Testamenti*, Leipzig 1843.

<sup>23</sup> *A Re-Examination of Codex Ephraemi Rescriptus*, St. Andrews 1956; vgl. NTS 5, 1958/59, 260-272.

<sup>19</sup> Vgl. dazu oben S. 2\*.



## ΙΑΚΩΒΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ

2

4

## Inscriptio der griechischen Handschriften / of the Greek manuscripts

- 2-4 a Ιακωβου επιστολη 03C2. 018. 6. 81. 197. 307. 321. 453. 918. 1175. 1845. 2197. 2818
- b επιστολη ιακωβου 044. 056. 180. 630. 1241. 1292. 1611. 2298. 2412
- c ιακωβου επιστολη καθολικη 5. 33. 104\*. 181. 218. 456. 468. 623. 996. 1359. 1563. 1661. 1718. 1848. 1874. 1893. 2344. 2374. 2464. 2774
- d ιακωβου καθολικη επιστολη 18. 312. 617. 1490. 1609. 1831. 1853. 2180
- e επιστολη ιακωβου καθολικη 322. 323. 431. 614. 631. 642f. 808. 876f. 1678. 1729. 1765. 1832f. 2138. 2494
- f επιστολη καθολικη ιακωβου 206. 398. 429. 999. 1127. 1505. 1509. 2147. 2495. 2652
- g καθολικη επιστολη ιακωβου 35. 365. 643. 676. 1251. 1827. 1837. 1850. 1890. 2080. 2200
- h αρχη της ιακωβου καθολικης επιστολης 378
- i αρχη δε της ιακωβου καθολικης επιστολης 2243
- jf καθολικης επιστολης ιακωβου 252
- k ιακωβου επιστολη καθολικη· γραμμα προς εβραιους ιακωβου αδελφοθεοιο (sic) 1739
- l καθολικη επιστολη ιακωβου· γραμμα προς εβραιους ιακωβου αδελφοθεοιο (sic) 945
- m καθολικη επιστολη ιακωβου προς τους εν τη διασπορα πιστευσαντας ιουδαιους 94
- n καθολικη επιστολη ιακωβου γραφεισα απο ιηρουσαλημ 330
- o ιακωβου αποστολου του αδελφοθεου επιστολη καθολικη 1501
- p ιακωβου επιστολη καθολικη πρωτη 467. 621. 1243
- q ιακωβου επιστολη αδελφοθεου καθολικη 104C
- r του αγιου ιακωβου επιστολη καθολικη 400V. 1270. 1297. 1595. 1598
- s επιστολη καθολικη του αγιου ιακωβου 2423
- t επιστολη του αγιου ιακωβου καθολικη 38. 424. 607. 1448. 2523. 2805
- u επιστολη του αγιου ιακωβου του αδελφοθεου 1875
- v ιακωβου αποστολου επιστολη καθολικη 025. 88. 319. 915. 1735
- w του αποστολου ιακωβου επιστολη καθολικη 1852
- x καθολικη επιστολη ιακωβου αποστολου 326
- y επιστολη του αγιου ιακωβου του αποστολου 0142. 436. 1067. 2541
- z επιστολη του αγιου αποστολου ιακωβου 1. 43
- a' του αγιου αποστολου ιακωβου καθολικη επιστολη 049. 2544
- b' του αγιου αποστολου ιακωβου επιστολη καθολικη 442. 1390
- c' καθολικη επιστολη του αγιου αποστολου ιακωβου 1367
- d' επιστολη καθολικη του αγιου αποστολου ιακωβου 020. 254. 1524
- e' επιστολη του αγιου αποστολου ιακωβου καθολικη 69. 459. 1842
- f' ιακωβου του αγιου αποστολου επιστολη καθολικη 93. 665
- g' ιακωβος εστειλε τοις πασι ταυτην 2492
- h' ιακωβου επιστολης καθολικης το αναγνωσμα 1838
- i' καθολικης επιστολης ιακωβου το αναγνωσμα 1409. 1751. 2242
- j' om. P74V. 01. 03\*. 61. 522. 629. 720. 2186. 2674. 2718S
- P20. P23. P54. 02. 04. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1799. 1840. 1846. L60. L156. L170. L422. L427. L590. L593. L596. L623. L884. L938. L1126. L1141. L1281. L1440. L1441. L1442. L2087

**1,1** Ἰάκωβος θεοῦ καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ δούλος ταῖς δώδεκα φυλαῖς ταῖς ἐν  
 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24

6 *b* πατρος και  
*c* και πατρος

8-12 *b* κυριου ιησου  
*c* κυριου ημων ιησου χριστου  
*d* ιησου χριστου

τῇ διασπορᾷ χαίρειν. **1,2** πᾶσαν χαρὰν ἠγάπησασθε, ἀδελφοί μου, ὅταν πειρασμοῖς  
 26 28 30 2 4 6 8 10 12 14

26-28 *b* διασπορα 3 *b* γαρ 6 *b* ηγεισθε 11 *b* αγαπητοι  
*c* ταις διασποραις 4 *b* χαριν  
 30 *bf* φερη

### Jak 1,1

6 *a* και P74. 01. 02. 03. 025. 044. 5. 33. 69. 81. 88. 218.  
 322. 323. 398. 400. 436. 621. 623. 629. 631. 808. 915.  
 918. 945. 996. 1067. 1127. 1175. 1241. 1243. 1270.  
 1297. 1359. 1409. 1448. 1490C. 1505. 1524. 1563.  
 1598. 1609. 1611. 1661. 1678. 1718. 1735. 1739.  
 1751. 1842. 1852. 1890. 2138. 2298. 2344. 2374.  
 2464. 2492. 2495. 2523. 2541. 2805. **Byz.** **L:**FV.  
**K:**SB. **S:**PH

*b* πατρος και 206. 429. 522. 614. 630. 1292. 1490\*.  
 1799. 1831. 2080. 2147. 2200. 2412. 2652

*c* και πατρος 378

– P20. P23. P54. 04. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. L60. L1126. L1442

8-12 *a* κυριου ιησου χριστου ... P74V. Cyr. Did. PsOec.  
 ThdtAnc. **L:**F. **K:**S. **S:**PH

*b* κυριου ιησου 945. 1359. Did

*c* κυριου ημων ιησου χριστου **L:**V. **K:**B. **A:**<sup>ms</sup>. **Ä**

*d* ιησου χριστου 365. 1842. 1850

– P20. P23. P54. P74. 04. 048. 0166. 0173. 0246. 1066.  
 1840. 1846. L60. L1126. L1442

14 *a* δουλος ... 1241f

26-28 *a* τη διασπορα ... 456f1. 1718f2. 2674f2

*b* διασπορα 522. **K:**S<sup>mss</sup>

*c* ταις διασποραις L921

? **L:**T

↔ *a/b* P74. **L:**FV. **K:**S<sup>mss</sup>B. **S:**PH

– P20. P23. P54. P74. 04. 048. 0166. 0173. 0246. 1066.  
 1840. 1846. L60. L1126. L1442

30 *a* χαρειν ... **L:**FVT. **K:**SB. **S:**PH

*bf* φερη L170

– P20. P23. P54. 04. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. L60. L1126. L1442

### Jak 1,2

3 *a* om. ... CyrH. Did. MaxConf. PsOec. **L:**FVT. **K:**SB.  
**S:**PH

*b* γαρ 2344

– P20. P23. P54. 04. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. L60. L1126. L1442

4 *a* χαραν ... 2774Vf. CyrH. Did. MaxConf. PsOec.  
**L:**FVT. **K:**SB. **S:**PH

*b* χαριν 2180

– P20. P23. P54. 04. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. L60. L1126. L1442

6 *a* ηγησασθε ... L1440\*. CyrH. Did. MaxConf. PsOec

*b* ηγεισθε 33. 607. 621. 1735. 1751. 1842. L1440C.  
**SI:**Si

↔ *a/b* **L:**FVT. **K:**SB. **S:**PH

– P20. P23. P54. 04. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. L60. L1126. L1442

11 *a* om. ... 2423C. CyrH. Did. MaxConf. PsOec. **L:**FV.  
**K:**SB. **S:**PH

*b* αγαπητοι 2423\*V. Did

– P20. P23. P54. 04. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. L60. L1126. L1442

14 *a* πειρασμοις ... L593f

περιπέσητε ποικίλοις, **1,3** γινώσκοντες ὅτι τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως

16 18 2 4 6 8 10 12 14

6 b x 10-14 b ημων της πιστεως  
c της πιστεως υμων  
8 b δοκιμον d της πιστεως  
e υμων

κατεργάζεται υπομονήν. **1,4** ἢ δὲ ὑπομονὴ ἔργον τέλειον ἐχέτω, ἵνα ᾗτε τέλειοι

16 18 2 4 6 8 10 12 14 16 18

16-18 b κατεργάζεται υπομονη 2-6 b υπομονη δε 12 b σχετω 18 b τετελειομενοι  
c υπομονην κατεργάζεται

- 16 a περιπεσητε ... 1509(\*f2). 1611(\*f1) ↔ a/c L:V. K:SB
- 18 a ποικίλοις ... 522(\*f1). 1509f1. L593f2 – P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442
- Jak 1,3**
- 2 a γινώσκοντες ... 631\*f1. 631Cf2 16-18 a κατεργάζεται υπομονην ... P74V. Cyr. Did. MaxConf. PsMaxConf. PsOec. S:PH
- ao γινώσκοντες 2544 b κατεργάζεται υπομονη 522
- 4 a οτι ... 1751f c υπομονην κατεργάζεται 61. 94. 326. 629. 1359. 1563. 1611. 1718. 1837. 2774. MaxConf
- 6 a το ... Cyr. Did. MaxConf. PsMaxConf. PsOec ↔ a/c L:FV. K:S\*B
- b om. 2818 – P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442
- ↔ a/b L:FV. K:SB. S:PH
- P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442
- 8 a δοκίμιον ... Cyr. Did. MaxConf. PsMaxConf. PsOec **Jak 1,4**
- b δοκίμιον 431. 1241. Did 2-6 a η δε υπομονη ... P74V. 254f1. 629C. 2412f2. Did. MaxConf. PsMaxConf. PsOec.
- ↔ a/b 2374. L:FV. K:SB. S:PH b υπομονη δε 629\*V. A<sup>ms</sup>
- P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442 ↔ a/b L:FV. S:PH. K:S\*B
- P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442
- 10-14 a υμων της πιστεως 01. 02. 03\*. 04. 025. 044. 5. 33. 69. 81. 88. 218. 322. 323. 398. 400. 436. 621. 623. 808\*. 915. 918. 945. 996. 1067. 1127. 1175. 1241. 1243. 1270. 1297. 1359. 1409. 1448. 1505. 1563. 1598. 1609. 1611. 1661. 1718. 1735. 1739. 1751. 1842. 1852. 1890. 2138. 2298. 2344C. 2374. 2492. 2495. 2523. 2541. 2805. Byz. MaxConf. PsMaxConf. PsOec 12 a εχετω ... Cyr. Did. MaxConf. PsMaxConf. PsOec
- b σχετω 1838 b κατεργάζεται υπομονη 522
- ↔ a/b L:FV. K:SB. S:PH c της πιστεως υμων 629. Did. G:G-D. SI:D
- P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442
- 14 a ινα ... 16 a ητε ... 400f 18 a τελειοι ... P74V. Cyr. Did. MaxConf. PsMaxConf. PsOec
- ao ιν' 1501 b τετελειομενοι 1827
- 16 a ητε ... 400f ↔ a/b L:FV. S:PH. K:SB
- 18 a τελειοι ... P74V. Cyr. Did. MaxConf. PsMaxConf. PsOec – P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442
- b τετελειομενοι 1827
- ↔ a/b L:FV. S:PH. K:SB
- P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442
- e υμων 03C2. Did. L:F
- ? S:H
- ↔ a/b P74

καὶ ὀλόκληροι ἐν μηδενὶ λειπόμενοι. **1,5** εἰ δέ τις ὑμῶν λείπεται σοφίας,  
 20 22 24 26 28 2 4 6 8 10 12

20-22 b x x 24 b x 28 b λυπομενοι 8 b ημων 10 b δειται

12 b πνευματικης σοφιας

αἰτείτω παρὰ τοῦ διδόντος θεοῦ πᾶσιν ἀπλῶς καὶ μὴ ὄνειδίζοντος,  
 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32

14 b αιτητε 18-22 b του δοντος θεου 24-26 b απλως πασι(ν) 30 b ουκ  
 c ζητειτω c του θεου του διδοντος c πασαν απλως  
 d του διδοντος d απλως  
 e του διδοντος του θεου e πασιν πλουσιως (?)

20-22 a και ολοκληροι ... P74V. 629C. 631f. 1595Z.  
 2374V. Cyr. Did. MaxConf. PsMaxConf. PsOec. L:FV.  
 K:S<sup>ms</sup>B. S:PH. **Ä**

↔ a/b P74

b om. 400. 629\*V. 1270. 1297. 1595T. 1598. K:S<sup>ms</sup>  
 – P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066.  
 1840. 1846. L60. L1126. L1442

↔ a/c L:SFV

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

24 a εν ... Cyr. Did. MaxConf. PsMaxConf. PsOec. L:FV.

18-22 a του διδοντος θεου ... 180f2. 429(\*f1). 629C.  
 1838f2. 2344Z. Bas. CyrH. Did. PsOec

b om. L422

b του δοντος θεου 1848

↔ a/b S:PH. K:SB

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. L60. L1126. L1442

c του θεου του διδοντος 02. **A. G:**G-D. **SI:**ChDMSiS

d του διδοντος 643. 2344T

e του διδοντος του θεου 2180

28 a λειπομενοι ... Cyr. Did. MaxConf. PsMaxConf.  
 PsOec. L:FV. K:SB. S:PH. **Ä**

↔ a/b/c/e L:SFV. S:PH. K:SB

b λυπομενοι 631. 1241. 1751. 2523

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 629\*.  
 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

↔ a/b P74

24-26 a πασιν απλως ... 629C. Bas. Did. MaxConf. PsOec.  
**S:H**

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. L60. L1126. L1442

b απλως πασι(ν) 614. 2412

c πασαν απλως 049. L2087

d απλως 94. 2818

e πασιν πλουσιως (?) L:V<sup>g</sup>G<sup>r</sup>. **A. G:**G-D. **SI:**DMSiS

↔ a/b L:F. K:SB. S:P

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 629\*.  
 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

### Jak 1,5

8 a υμων ... 456C. Bas. CyrH. Did. PsOec. L:FV. K:SB.  
**S:PH**

b ημων 456\*. 1729. L170

↔ a/b P74

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. 2374. L60. L1126. L1442

30 a μη 01. 02. 03. 04. 020. 025. 044. 5. 33. 81. 88. 104.  
 181. 197. 206. 322. 323. 398. 400. 429. 436. 459. 522.  
 614. 621. 623. 629. 630. 631. 915. 945. 1067. 1175.  
 1241. 1243. 1270. 1292. 1297. 1367. 1409. 1448.  
 1505. 1509. 1595. 1598. 1609. 1611. 1729. 1735.  
 1739. 1799. 1827. 1838. 1842. 1852. 1874. 1875.  
 1890. 1893. 2138. 2147. 2180. 2186. 2200. 2242.  
 2298. 2344. 2374. 2412. 2464. 2492. 2495. 2523.  
 2541. 2652. 2674. 2718S. 2774. 2805. L427. L596.  
 L1441. Bas. Did. MaxConf. PsOec

10 a λειπεται ... P74V. 218f. 1751f. Bas. CyrH. Did.  
 PsOec. L:FV. K:SB. S:PH

b δειται 2523

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840.  
 1846. L60. L1126. L1442

12 a σοφιας ... Bas. CyrH. Did. PsOec. L:FV. K:SB.  
**S:PH**

b πνευματικης σοφιας **G:**G-D

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066.  
 1840. 1846. L60. L1126. L1442

b ουκ 69. 218. 808. 918. 996. 1127. 1359. 1490. 1524.  
 1563. 1661. 1678. 1718. 1751. 1831. **Byz**

14 a αιτειτω ... Bas. CyrH. Did. PsOec. K:SB. S:PH

b αιτητε 1751. 2242

c ζητειτω 1127

↔ a/b L:FV. K:SB. S:PH

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066.  
 1840. 1846. L60. L1126. L1442

καὶ δοθήσεται αὐτῷ. **1,6** αἰτείτω δὲ ἐν πίστει μηδὲν διακρινόμενος·

34 36 38 2 4 6 8 10 12

34-38 *b* x x x 2 *b* αιτειτε (cf. 12d) 10 *b* μηδενι  
*c* μηδε  
5*bf* ημων  
12 *b* διακρινομενος οτι ληψεται  
*c* απιστων οτι ληψεται  
*d* διακρινομενοι (cf. 2b)

ὁ γὰρ διακρινόμενος ἔοικεν κλύδωνι θαλάσσης ἀνεμιζομένῳ καὶ ῥιπιζομένῳ.

14 16 18 20 22 24 26 28 30

14-18 *b* ο δε διακρινομενος 24 *b* θαλαττω  
*c* ο δε γαρ διακρινομενος  
*d* om. 26-30 *b* και ανεμιζομενω και ριπιζομενω  
*c* ανεμιζομενω

<p>34-38 <i>a</i> και δοθησεται αυτω ... P74V. L1440f. Bas. Did. PsOec. <b>L:FVC<sup>&gt;</sup>. K:SB. S:PH</b></p> <p><i>b</i> om. L156. L170. L427</p> <p>– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442</p> <p><b>Jak 1,6</b></p> <p>2 <i>a</i> αιτειτω ... Bas. Cyr. Did. PsOec. <b>L:SFV. K:SB. S:PH</b></p> <p><i>b</i> αιτειτε (cf. 12d) L921</p> <p>– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442</p> <p>5 <i>a</i> om. ... Bas. Cyr. Did. PsOec. <b>L:SFV. K:SB. S:PH</b></p> <p><i>bf</i> ημων 1751</p> <p>– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442</p> <p>10 <i>a</i> μηδεν ... Bas. Cyr. Did. PsOec. <b>L:SFV. K:SB</b></p> <p><i>b</i> μηδενι 614. 2412</p> <p><i>c</i> μηδε 631. L623. <b>S:P. Ä</b></p> <p>↔ <i>a/b</i> <b>S:H</b></p> <p>– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442</p> <p>12 <i>a</i> διακρινομενος ... P74V. 429A. 1490C. Bas. Cyr. Did. PsOec. <b>L:SFV. K:SB. S:PH. Ä</b></p> <p><i>b</i> διακρινομενος οτι ληψεται 206. 522. 1490*. 1799. 2080</p> <p><i>c</i> απιστων οτι ληψεται 429T. 630. 2200</p> <p><i>d</i> διακρινομενοι (cf. 2b) L921</p> <p>– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442</p>	<p>14-18 <i>a</i> ο γαρ διακρινομενος 01. 02. 03. 04. 025. 044. 5. 33. 69. 81. 88. 206. 218. 322. 323. 398. 400. 429. 522. 614. 621. 623. 629. 630. 808. 918. 945. 996. 1067. 1127. 1175. 1241. 1243. 1270. 1292. 1297. 1359. 1409. 1448. 1490. 1505. 1524. 1563. 1598. 1609. 1611. 1661. 1678. 1718. 1739. 1751. 1799. 1842. 1852. 1890. 2138. 2147. 2200. 2298. 2344. 2374. 2412. 2464. 2492. 2495. 2523. 2541. 2652. 2805. <b>Byz</b> [38C. 43Z. 1875Z. 2818Z. L593f]. Chrys. Cyr. CyrSc. PsOec. <b>L:SV. K:SB. S:P<sup>mss</sup>H</b></p> <p><i>b</i> ο δε διακρινομενος 915Z. 1837. 2674. L590. Dam. <b>L:F?. S:P<sup>mss</sup></b></p> <p><i>c</i> ο δε γαρ διακρινομενος 1831V</p> <p><i>d</i> om. 38*. 43T. 321. 436. 631. 915T. 1735. 1875T. 2818T</p> <p>↔ <i>a/b</i> P74</p> <p>– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442</p> <p>24 <i>a</i> θαλασσης ... Chrys. Cyr. CyrSc. Dam. NicC. NilAnc. PsOec. <b>L:SFV. S:H</b></p> <p><i>ao</i> θαλαττης L593</p> <p><i>b</i> θαλαττω 33</p> <p>↔ <i>a/b</i> <b>K:SB. S:P</b></p> <p>– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442</p> <p>26-30 <i>a</i> ανεμιζομενω και ριπιζομενω ... 2243f. 2492*. Chrys. Cyr. CyrSc. Dam. NicC. NilAnc. PsOec. <b>L:SFV. K:SB. S:H</b></p> <p><i>b</i> και ανεμιζομενω και ριπιζομενω 2492C</p> <p><i>c</i> ανεμιζομενω 1367. 1838. <b>S:P. SI:D</b></p> <p>– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442</p>
---	--

**1,7** μὴ γὰρ οἰέσθω ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος ὅτι λήμψεται τι παρὰ τοῦ κυρίου, **1,8** ἀνήρ

2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 2

2-24 b x x x x x x x x x x x  
 4 b x 8 b x 12 b x 14-18 b ληψεσθαι τι 22-24 b κυριου 2 b ανηρ γαρ  
 c οτι λημψεται c του θεου c ο ανηρ γαρ  
 d θεου d ο ανηρ δε

### Jak 1,7

2-24↓ a μη γαρ οιεσθω ο ανθρωπος εκεινος οτι λημψεται τι παρα του κυριου ... Chrys. Cyr. NilAnc. PsOec. L:FV. K:SB. S:PH

b om. 631

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 319. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

4↑ a γαρ ... Chrys. Cyr. PsOec. L:F>VT. K:SB. S:H

b om. 206. 1799. S:P. A. SI:ChD

↑ 631

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

6↑ a οιεσθω ... 642f

8↑ a ο 01. 02. 03. 04. 025. 044. 5. 33. 69. 81. 88. 206. 218. 322. 323. 398. 400. 429. 436. 522. 621. 623. 629. 630. 808. 915. 918. 945. 996. 1067. 1127. 1175. 1241. 1243. 1270. 1297. 1359. 1448. 1490. 1524. 1598. 1609. 1661. 1678. 1718Z. 1735. 1739. 1831. 1842. 1852. 1890. 2147. 2200. 2298. 2344. 2374. 2464. 2492. 2523. 2541. 2652. Byz [720Z. 2243Z. L1441Z]. Cyr

b om. 614. 720T. 1292. 1409. 1505. 1563. 1611. 1718T. 1751. 1799. 2138. 2243T. 2412. 2495. 2805. L170. L590. L593. L623. L1441T. PsOec

↔ a/b L:FV. K:SB. S:PH

↑ 631

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 319. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

12↑ a εκεινος ... Cyr. PsOec. L:FVT. K:SB. S:PH. SI:MS

b om. 1409. SI:ChSi

↑ 631

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

14-18↑ a οτι λημψεται τι 02. 03\*. 04C2. 049. 1175. Chrys. Cyr. PsOec. L:S>FV. S:PH. Ä

ao οτι λημψεται τι 03C2. 025. 044. 5. 33V. 69. 81. 88. 206. 218. 322. 323. 398. 400V. 429. 436. 614. 623. 629. 630. 808. 915. 918. 945. 996. 1067f. 1127. 1243. 1270. 1292. 1297. 1359. 1409. 1448. 1490. 1505. 1524. 1563. 1598. 1609. 1611. 1661. 1678. 1718. 1735. 1739. 1799. 1831. 1852. 1890Z. 2138. 2147. 2200. 2298. 2344. 2374. 2412. 2464. 2492. 2495. 2523. 2541. 2652. 2805. Byz [1367Z]

b ληψεσθαι τι 621. 1842. NilAnc

c οτι λημψεται 01. 04\*V. L:G

co οτι ληψεται 018. 522. 1241. 1367T. 1751. 1890T. 2818. L590

↔ a/b K:SB

↑ 631

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

22-24↑ a του κυριου 01. 02C. 03. 04. 025. 5. 33. 69. 81. 88. 206. 218. 322. 323. 398. 400. 429. 436. 522. 614. 621. 623. 629. 630. 915. 945. 996. 1175. 1241. 1243. 1270. 1292. 1297. 1359. 1409. 1448. 1490. 1505. 1563. 1598. 1609. 1611. 1718. 1735. 1739. 1799. 1831. 1842. 1890. 2138. 2147. 2200. 2298. 2344. 2374. 2412. 2464. 2492. 2495. 2523. 2541. 2652. 2805. Byz [720Z. 2544Z. L156Z]. Cyr. PsOec

b κυριου 044. 43. 94. 180. 181. 254. 307. 330. 453. 467. 468. 720T. 808. 918. 1127. 1251. 1524. 1661. 1678. 1751. 1832. 1838. 1848. 1852. 1874. 1875. 2197. 2243. 2544T. 2774. 2818. L156T. L623. L921. L938. L1141. NilAnc

c του θεου 02\*V. G:G-D

d θεου 1067. Chrys

↔ a/b L:FV. K:SB. S:PH

↔ c/d A<sup>mss</sup>

↑ 631

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

### Jak 1,8

2 a ανηρ 01. 02. 03. 04. 025. 044. 5. 33. 69. 81. 206. 218. 322. 323. 398. 429. 436. 522. 614. 623. 629. 808. 918. 945. 996. 1067. 1127. 1175. 1241. 1243. 1292. 1359. 1409. 1448. 1490. 1505. 1524. 1563. 1609. 1611. 1661. 1678. 1718. 1735. 1739. 1751. 1799. 1831. 1852. 1890. 2138. 2200. 2298. 2344. 2374. 2412. 2464. 2492. 2495. 2523. 2541. 2805. Byz [365(\*f)]. Cyr. Dam. Did. PsOec. L:FV. K:S<sup>mss</sup>B<sup>pt</sup>. S:PH

b ανηρ γαρ 61. 326. 378. 400. 621. 630. 631. 915. 1270. 1297. 1595. 1598. 1837. 1842. 1893. 2147. 2652. Chrys. Cyr. S:H<sup>Δ</sup>. A

c ο ανηρ γαρ 88. K:S<sup>mss</sup>

d ο ανηρ δε K:B<sup>pt</sup>

– P20. P23. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

δίψυχος, ἀκατάστατος ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς αὐτοῦ. **1,9** καυχάσθω δὲ ὁ ἀδελφὸς ὁ ταπεινὸς

4 6 8 10 12 14 16 2 4 6 8 10 12

4 b x

6-20 b ἀδελφὸς ὁ ταπεινὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ  
c ὁ ἀδελφὸς ὁ ταπεινὸς τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ  
d ὁ ταπεινὸς ὁ ἀδελφὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ  
e ὁ ταπεινὸς ἀδελφὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ  
f ὁ ταπεινὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ  
g ὁ ἀδελφὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ ὁ ταπεινὸς

ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ, **1,10** ὁ δὲ πλούσιος ἐν τῇ ταπεινώσει αὐτοῦ, ὅτι ὡς ἄνθος χόρτου

14 16 18 20 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22

20 b αὐτοῦ 2-14 b x x x x x x x

2-6 b ὁ πλούσιος δε 10 b x 16 b x  
c καὶ ὁ πλούσιος 20-22 b χόρτος ἀνθος

4 a διψυχος ... 322f

6 a ἀκατάστατος ... 2674f. L921f

8 a ἐν ... 181f

10-12 a πασαις ταις ... 365(\*f3). 876f2. 1765f1. 1832f1

14 a ὁδοις ... 623f

#### Jak 1,9

2 a καυχασθω ... 631f1. 1367f2. 2674f2

4 a δε ... 1729f. L170f. Cyr. PsOec. L:FV. K:SB. S:PH

b om. 2541. Cyr. Dam. Phot. PsOec. K:B<sup>ms</sup>

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

6-20↓ a ὁ ἀδελφὸς ὁ ταπεινὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ ... 2374Z. Cyr. Phot. PsOec

b ἀδελφὸς ὁ ταπεινὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ 03. 044. 2374T. L590. L1441

c ὁ ἀδελφὸς ὁ ταπεινὸς τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ P74

d ὁ ταπεινὸς ὁ ἀδελφὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ 808

e ὁ ταπεινὸς ἀδελφὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ 720. L1440

f ὁ ταπεινὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ 631

g ὁ ἀδελφὸς ἐν τῷ ὑψεῖ αὐτοῦ ὁ ταπεινὸς L422

↔ a/b L:FV

↔ a/b/c S:H

↔ a/b/c/d/e K:SB

↔ a/b/c/d/e/g S:P

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

20↑ a αὐτοῦ ... 03C2. 69Z

b αὐτοῦ 69T

↔ a/b 01. 02. 03\*. 04. 025. 049

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

#### Jak 1,10

2-14↓ a ὁ δε πλούσιος ἐν τῇ ταπεινώσει αὐτοῦ ... Cyr. Dam. Phot. PsOec. L:FV. K:SB. S:PH<sup>ms</sup>

b om. 321. S:H<sup>ms</sup>

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

2-6↑ a ὁ δε πλούσιος ... Cyr. Dam. Phot. PsOec. S:H

b ὁ πλούσιος δε 629

c καὶ ὁ πλούσιος K:S. A. G:A

↔ a/b L:FV. K:B

↔ a/b/c S:P

↑ 321

– P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

10↑ a τῇ ... Cyr. Dam. Phot. PsOec

b om. 1874

↔ a/b L:FV. K:SB. S:PH

↑ 321

– P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

16 a ὅτι ... 1729C. Cyr. PsOec. L:FV. S:PH

b om. 1729\*

↔ a/b K:SB

– P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

20-22 a ἀνθος χόρτου ... Cyr. PsOec. L:FV. S:P<sup>ms</sup>H

b χόρτος ἀνθος L884. S:P<sup>ms</sup>

↔ a/b K:SB

– P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

παρελεύσεται. **1,11** άνέτειλεν γὰρ ὁ ἥλιος σὺν τῷ καύσωνι καὶ ἐξήρανε τὸν χόρτον,

24 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22

23 b ουτως

6 b x 10 b εν 14 b καυσωνι αυτου

24 b παρερχεται

καὶ τὸ ἄνθος αὐτοῦ ἐξέπεσεν, καὶ ἡ εὐπρέπεια τοῦ προσώπου αὐτοῦ ἀπόλετο·

24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 46

24 b x

30 b x

34 b x

44 b x

32-44 b x

x x

x

x

x

x

34-48 b

x x

x

x

x

x

x

- 23 a om. ... Cyr. PsOec. **L:FV. K:SB. S:H**  
 b ουτως **L:T. S:P. G**  
 – P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442  
 24 a παρελευσεται ... 1838f. Cyr. PsOec. **K:SB**  
 b παρερχεται 2180  
 ↔ a/b **L:SFV. S:PH**  
 – P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

### Jak 1,11

- 6 a ο ... PsOec. **A<sup>ms</sup>**  
 b om. 1. L593. **A<sup>mss</sup>**  
 ↔ a/b **L:FV. K:SB. S:PH**  
 – P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442  
 10 a συν ... PsOec. **L:FV. K:SB. S:H. Ä**  
 b εν 1890  
 ↔ a/b **S:P**  
 – P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442  
 14 a καυσωνι ... PsOec. **L:V. K:SB. S:H**  
 b καυσωνι αυτου 88. 915. **L:F. S:P. G. Ä**  
 – P20. P54. 048. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442  
 20 a τον ... 1751f1. 2180f2  
 24 a και ... 1509C. PsOec. **L:FV. K:SB. S:PH**  
 b om. 1509\*  
 – P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442  
 30 a αυτου P23. P74V. 01. 02. 03. 04. 025. 044. 5. 33. 69. 81. 88. 218. 322. 323. 398. 400. 436. 621. 623. 629. 808. 915. 918. 945. 996. 1067. 1127. 1175. 1241. 1243. 1270. 1297. 1359. 1409. 1448Z. 1563. 1598.

1609. 1661. 1678. 1718. 1735. 1739. 1751. 1842. 1852. 1890Z. 2147. 2298. 2344. 2374. 2464. 2492. 2523. 2541. 2652. 2805. **Byz.** PsOec. **L:FV. K:SB. S:P. Ä**

- b om. 206. 254. 429. 522. 614. 630. 631. 1292. 1367. 1448T. 1490. 1505. 1524. 1611. 1799. 1831. 1890T. 2138. 2200. 2412. 2495. **S:H. A<sup>mss</sup>. G:AA1**  
 – P20. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

- 32-44↓ a εξεπεσεν και η ευπρεπεια του προσωπου αυτου ... P74V. 0166V. PsOec. **L:FV. K:SB. S:PH**  
 b om. 1838

- P20. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

32↑ a εξεπεσεν ... 2180f

- 34-48↓↑ a και η ευπρεπεια του προσωπου αυτου απολετο ουτως ... P74V. 0166V. HesH<sup>v</sup>. PsOec. **L:FV. K:SB. S:PH**

b om. 2186

↑ 1838

- P20. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

34↑ a και ... HesH. PsOec. **L:FV. K:B. S:PH**

b om. 1890. 2138

? **K:S<sup>ms</sup>B<sup>ms</sup>**

↔ a/b **K:S<sup>mss</sup>**

↑ 1838. 2186

- P20. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

44↑ a αυτου ... HesH. PsOec. **L:FV. S:PH. Ä**

b om. 03. 1827. 1893

↔ a/b **K:SB**

↑ 1838. 2186

- P20. P54. 048. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442



οὕτως καὶ ὁ πλούσιος ἐν ταῖς πορείαις αὐτοῦ μαρανθήσεται. **1,12** μακάριος ἀνὴρ

48 50 52 54 56 58 60 62 64 2 4

48-64 b x x x x x x x x x 1 b ἀδελφοὶ (Λ)

50 b x 56-62 b ἐν ταῖς πορείαις εαυτοῦ 64 b μαρανθησεται 3 b δε

52 b x c ἐν ταῖς αὐτοῦ πορείαις d ἐν πασαις ταῖς πορείαις (ε)αυτοῦ 4 b ἀνθρώπος

e ἐν ταῖς εὐπορείαις αὐτοῦ

54 b πλούτος f ἐν ταῖς πονηρῶν αὐτοῦ

gf ἐν ταῖς παρεμβαιῖς αὐτοῦ

h ἐν ταῖς ἀλαίπωρῶν αὐτοῦ

(34-48 b) x

48-64↓↑ a οὕτως καὶ ὁ πλούσιος ἐν ταῖς πορείαις αὐτοῦ μαρανθησεται ... P74V. 0166V. 365V. L1441C. PsOec. L:FV. K:SB. S:PH

b om. L1441\*

↑ 2186

– P20. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 365. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

50↑ a καὶ ... 1509Z. L1441C. PsOec. L:FV. K:SB. S:PH

b om. 1509T

↑ L1441\*

– P20. P54. 048. 0173. 0246. 365. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

52↑ a ο ... 607C. L1441C. PsOec

b om. 607\*

↔ a/b L:FV. K:SB. S:PH

↑ L1441\*

– P20. P54. P74. 048. 0173. 0246. 365. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

54↑ a πλούσιος ... L1441C. PsOec. L:FV. K:SB. S:PH

b πλούτος 6

↑ L1441\*

– P20. P54. P74. 048. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

56-62↑ a ἐν ταῖς πορείαις αὐτοῦ 03C2. 04C2. 044. 5. 33. 69. 81. 206. 218. 322. 323. 398. 400. 429. 436. 522. 614. 621. 623. 629. 630. 631. 808. 915. 918. 945. 996. 1067. 1127. 1175. 1241. 1243. 1270. 1292. 1297. 1359. 1409. 1448. 1490. 1505. 1524. 1563. 1598. 1609. 1611. 1661. 1678. 1718. 1735. 1739. 1751. 1799. 1831. 1842. 1852. 1890. 2138. 2147. 2200. 2298. 2344. 2374. 2412. 2492. 2495. 2523. 2541. 2652. 2805. Byz [1850\*. L1441C]. PsOec

b ἐν ταῖς πορείαις εαυτοῦ 04\*

bo ἐν ταῖς πορείαις αὐτοῦ 049

c ἐν ταῖς αὐτοῦ πορείαις 056. 0142

d ἐν πασαις ταῖς πορείαις (ε)αυτοῦ K:S<sup>msB</sup>

e ἐν ταῖς εὐπορείαις αὐτοῦ 2180. 2464

f ἐν ταῖς πονηρῶν αὐτοῦ 88. 1850Cf

gf ἐν ταῖς παρεμβαιῖς αὐτοῦ L623

h ἐν ταῖς ἀλαίπωρῶν αὐτοῦ L921

↔ a/b/bo/f P74

↔ a/b/c L:FV. K:S<sup>msB</sup>. S:H

↔ a/b/c/e S:P

↔ a/bo P23. 01. 02. 03\*. 025

↑ L1441\*

– P20. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

64↑ a μαρανθησεται ... 365Vf. 2674f. L1441C. PsOec. L:SFV. K:SB. S:PH

b μαρανθησεται 43. 330. 1563

↑ L1441\*

– P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126. L1442

### Jak 1,12

1 a om. ... L:FV. K:SB. S:PH

b ἀδελφοὶ (Λ) L1442

– P20. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126

3 a om. ... AnastS. Cyr. Did. PsOec. L:FV. K:SB. S:PH

b δε 631

– P20. P54. P74. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126

4 a ἀνὴρ ... P74V. AnastS. Cyr<sup>msB</sup>. Did. HesH. PsOec. L:FV. S:PH

b ἀνθρώπος 02. 044. 1448. Cyr. Dam

↔ a/b K:SB

– P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126

ὁς	ὑπομένει	πειρασμόν,	ὅτι	δόκιμος	γενόμενος	λήμψεται	τὸν	στέφανον	τῆς	ζωῆς	ὄν
6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28
8 b	υπομενεῖ	10 b	πειρασμους	16 b	γινομενος	20b	x	26 b	νικης		
c	υπομενη										
d	υπομεινη		14 b	δικαιος							
e	υπεμεινε										

ἐπηγγείλατο	τοῖς	ἀγαπῶσιν	αὐτόν.	<b>1,13</b>	μηδεὶς	πειραζόμενος	λεγέτω	ὅτι	ἀπὸ	θεοῦ
30	32	34	36		2	4	6	8	10	12
31 b	κυριος	36 b	αὐτον	1 b	ωστε	5 b	εις	αμαρτιαν	8 b	x
c	ο κυριος	c	om.						10 b	απο του
d	ο θεος								c	υπο
e	ο αψευδης θεος								d	παρα

- 8 a υπομένει 03C2. 044. 5. 81. 88. 206. 322. 323. 398. 400. 429. 436. 522. 614. 621. 623. 630. 631. 808. 918. 945. 996. 1127. 1175. 1241. 1270. 1297. 1409. 1448. 1505. 1598. 1609. 1611. 1661. 1678. 1739. 1799. 1831. 1842. 1890. 2138. 2147. 2200. 2298. 2412. 2492. 2495. 2523. 2541. **Byz** [1729C]. AnastS. Cyr<sup>T</sup>. Dam. Did. HesH. PsOec. L:V
- b υπομενεῖ 018. 020. 025. 049. 1. 6. 93. 104. 181f. 218. 319. 365. 459. 629. 665. 1359. 1501. 1563. 1718. 1735. 1751. 1827. 1838. 1845. 1850. 2180. 2374. 2652. 2805. L156. L427. L590. **A**<sup>mss</sup>. **SI**:ChMS
- c υπομενη 69. 1243. 1729\*. L170. L2087
- d υπομεινη 33V. 915. 1067f. 1292f. 1490f. 1852f. 2344f. 2464f. Cyr
- e υπεμεινε 1524. Cyr<sup>ms</sup>
- ↔ a/b P23. 01. 02. 03\*. 04(\*f)
- ↔ a/b/c/d **L**:F. **K**:SB. **S**:PH
- ↔ a/b/c/d/e P74
- P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126
- 10 a πειρασμον ... 621f. AnastS. Bars. Cyr. Dam. Did. HesH. PsOec. **L**:FV. **K**:SB. **S**:H<sup>mss</sup>
- b πειρασμους 056. 0142. **S**:PH<sup>ms</sup>. **A**<sup>mss</sup>
- ↔ a/b P74
- P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126
- 14 a δοκιμος ... 1524f. AnastS. Bars. Cyr. Dam. Did. PsOec. **L**:FV. **K**:SB. **S**:PH
- b δικαιος 43
- ↔ a/b P74
- P20. P54. 048. 0166. 0173. 0246. 1066. 1840. 1846. L60. L1126
- 16 a γενομενος ... AnastS. Cyr. Dam. Did. PsOec. **K**:S. **S**:H
- b γινομενος 018
- ↔ a/b P74. **L**:FV. **K**:B. **S**:P
- P20. P54. 048. 0166. 0173. 1066. 1840. 1846. L60. L1126
- 18 a λημψεται P23. P74V. 01. 02. 03\*. 0246. 1175\*V
- ao λημψεται 03C2. 04. 025. 044. 5. 33. 69. 81. 88. 206. 218. 322. 323. 398. 400. 429. 436. 522. 614. 621. 623. 629. 630. 631. 808. 915. 918. 945. 996. 1067. 1127. 1175C. 1241. 1243. 1270. 1292. 1297. 1359. 1409. 1448. 1490. 1505. 1524. 1563. 1598. 1609. 1611. 1661. 1678. 1718. 1735. 1739. 1751. 1799. 1831. 1842. 1852. 1890. 2138. 2147. 2200. 2298. 2344. 2374. 2412. 2464. 2492. 2495. 2523. 2541. 2652. 2805. **Byz**
- 20 a τον ... AnastS. Ath. Cyr. Dam. Did. PsOec
- b om. 1848
- ↔ a/b **L**:FV. **K**:SB. **S**:PH
- P20. P54. 048. 0166. 0173. 1066. 1840. 1846. L60. L1126
- 26 a ζωης ... AnastS. Ath. Cyr. Did. PsOec. **L**:FV. **K**:SB. **S**:PH. **Ä**
- b νικης 43. 330
- P20. P54. 048. 0166. 0173. 1066. 1840. 1846. L60. L1126
- 31 a om. P74. 01. 02. 03. 044. 81. 206T. 996. 1661. 2344. Cyr<sup>mss</sup>. Did. **L**:F. **K**:SB. **Ä**<sup>mss</sup>
- b κυριος 04. 61. 180T. 398. 459. 621. 631. 1729. 1842. L593. AnastS. **A**<sup>mss</sup>
- c ο κυριος 025. 0246. 5. 69. 88. 206Z. 218. 400. 429. 436. 522. 614. 623. 629. 630. 808. 915. 918. 1067. 1127. 1270. 1292. 1297. 1359. 1409. 1448. 1490. 1505. 1524. 1563. 1598. 1611. 1678. 1718. 1799. 1831. 1890. 2138. 2147. 2200. 2412. 2495. 2523. 2541. 2652. **Byz** [180Z]. PsOec
- d ο θεος 322. 323. 945. 1175. 1241. 1243. 1609. 1735. 1739. 1852. 2298. 2464. 2492. L596. Ath. Cyr<sup>T</sup>. Dam. Did. **L**:V. **S**:P. **G**:ABG-D. **SI**:DM
- e ο αψευδης θεος (Tit 1,2) 1751. 2374. 2805
- ↔ b/c **S**:H. **SI**:ChS
- ↔ b/c/d **Ä**<sup>ms</sup>
- ↔ c/d 33
- P20. P23. P54. 048. 0166. 0173. 1066. 1840. 1846. L60. L1126